

Tätigkeitsbericht 2013 des Dezernates III der Stadtverwaltung Bad Kreuznach

Das Dezernat III des **Bürgermeisters Wolfgang Heinrich** umfasst die Bereiche Finanzen (Kämmereiamt, Stadtkasse), Bauhof, Beteiligungen (GuT, BGK, BAD, DLK etc.) sowie Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen.

Das Jahr 2013 war geprägt insbesondere von erfolgreichen Eingemeindungsverhandlungen mit Bad Münster am Stein-Ebernburg, vom Beschluss über die Planung (voraussichtlich bis Ende 2014) und den Bau eines Hallenbades (avisiert 2015) und die Sanierung des Freibades (avisiert 2016) im Salinental, von notwendigen einschneidenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf Ausgaben- und Einnahmeseite sowie von kostenneutralen personellen und organisatorischen Maßnahmen zur effizienteren Aufgabenwahrnehmung und effektiveren Zielerreichung. Das Konsolidierungs- und Effizienzkonzept wird dynamisch fortgeschrieben.

Beachtlich ist, dass das strukturelle Defizit seit 2011 von ursprünglich 10,5 Mio. EUR auf derzeit (2014) rund 2,3 Mio. EUR heruntergefahren werden konnte. Durch die Abgabe der Aufgaben der Jugendhilfe an den Landkreis kämen wir nah an einen ausgeglichenen Haushalt.

Überdies wurde schon damit begonnen, kostensparende Empfehlungen der Firma GMF zur effizienteren und effektiveren Organisation der Bäderlandschaft umzusetzen. Seit 1.01.2013 befinden sich die Freibäder Salinental und Bosenheim in der Verwaltung der BAD. Diese leitete unverzüglich unabdingbare Maßnahmen ein, damit die Bäder zur Saison öffnen konnten. Die Beteiligungsstrukturen werden derzeit noch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC auf Optimierungspotential hin untersucht. Mit einer Umsetzung der Vorschläge ist aus steuerlichen Gründen voraussichtlich beginnend ab 2016 zu rechnen.

Maßgeblich war das Dezernat III auch an den Gebietsänderungsverhandlungen und an der Ausarbeitung des Gebietsänderungsvertrages mit Bad Münster am Stein-Ebernburg beteiligt. Mit seiner Hilfe konnten wesentliche Verhandlungserfolge erzielt werden, deren Früchte 2013 mit dem finalen Abschluss eines risikominimierenden Gebietsänderungsvertrages (im Pressejargon „das Heinrich-Papier“) eingefahren werden konnten. Ganz besonderer Dank gebührt dem Arbeitskreis Fusion und dem Hauptausschuss, welche die Verhandlungen in die richtige Richtung gelenkt haben und als Anlage 4 zum Gebietsänderungsvertrag eine Prioritätenliste für notwendige in den nächsten 15 Jahren umzusetzende Investitionsmaßnahmen im Wert von insgesamt 40 Mio. EUR (10 Mio. EUR Stadt und 30 Mio. EUR Land – das ist die propagierte „Jahrhundertchance“) erarbeitet haben.

Gut besucht waren auch die 50-Jahrfeiern in Bad Kreuznach und in Bourg-en-Bresse. Es waren Feiern, die beseelt und getragen wurden von der Freude und Kreativität der Bürgerinnen und Bürger. Derzeit wird die 25-Jahrfeier mit Neuruppin vorbereitet. Die Partnerschaften leben auch in den Herzen der Bürgerinnen und Bürger! Konzeptionell werden sie zukunftsfest gestaltet und die Netzwerke auf verschiedenen Ebenen ausgebaut.

Mit der Verpachtung des Radonstollens „Sanitätsrat Dr. Jöckel - Stollen“ an die AccuMeda Holding GmbH konnte ein Alleinstellungsmerkmal und wichtiges Potential der Stadt Bad Kreuznach für die Zukunft langfristig gesichert werden. Erfolgreich konnte auch die Verpachtung des Gesundheitsstudios im Haus des Gastes umgesetzt werden und somit dessen weiterer Betrieb sichergestellt werden.

Ein unabhängiges Gutachten sicherte auch unter Beleuchtung der wirtschaftlichen Aspekte die Existenz der Sparte Müllabfuhr sowie Arbeitsplätze im Bereich des Bauhofes. Bad Kreuznach behält seine „Äschemänner“. Darüber freuen wir uns besonders.

Bürgermeister Wolfgang Heinrich bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich seines Dezernates III für die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2013, die im Folgenden kurz zusammengefasst ist:

1. Kämmereiamt

- Aufstellung, Beratung, Beschlussfassung und Genehmigung der Haushaltssatzung der Stadt Bad Kreuznach für das Haushaltsjahr 2013; Defizit rd. 5,766 Mio. € im Ergebnishaushalt,
- Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013; Erhöhung des Defizites im Ergebnishaushalt um 1,295 Mio. € auf 7,061 Mio. €,
- Aufstellung, Beratung, Beschlussfassung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach für das Wirtschaftsjahr 2014,
- Feststellung des 1. Änderungswirtschaftsplanes der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach für das Wirtschaftsjahr 2013,
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 der Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach,
- Bestellung eines neuen Abschlussprüfers für die Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadt Bad Kreuznach für die Wirtschaftsjahre 2014, 2015 und 2016 nach Durchführung einer beschränkten Ausschreibung,
- Feststellung des Wirtschaftsplanes der Hans und Harry Staab-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2013,
- Bestellung eines neuen Abschlussprüfers für die Hans und Harry Staab-Stiftung für die Wirtschaftsjahre 2013, 2014 und 2015 nach Durchführung einer Angebotsbeziehung,
- Fortschreibung des bestehenden Konsolidierungs- und Effizienzkonzeptes; zusätzliche Entlastung des städtischen Haushaltes für die Haushaltsjahre ab 2014 von jährlich rd. 342 T€,
- Erstellung der Beteiligungsberichte für die Haushaltsjahre 2009 bis 2011,
- Mitwirkung an der Ausarbeitung des am 26.09.2013 vom Stadtrat beschlossenen Gebietsänderungsvertrag zur Eingemeindung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014,

- Mitwirkung bei der Umsetzung der Einführung von SEPA bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach,
- Ausschreibung neuer Abschlussprüfer der Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH für die Wirtschaftsjahre 2013, 2014 und 2015,
- Anzeigeverfahren wegen Änderung der Satzung der Sana Rheumazentrum Rheinland-Pfalz AG,
- Anzeigeverfahren wegen Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Naheland-Touristik GmbH,
- Anzeigeverfahren wegen Beteiligung der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach an der Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG,
- Anzeigeverfahren wegen Beteiligung der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach an der EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co.KG,
- Durchführung eines Bieterverfahrens und abschließende Beschlussfassung über die Neukonzessionierung zur Nutzung der öffentlichen Verkehrswege in Bad Kreuznach für das Stromnetz (Stadtgebiet außer Stadtteil Ippenheim) und das Gasnetz (Stadtgebiet) ab dem 01.07.2014,
- Erlass von:

20.505	Grundsteuerbescheiden (Grundsteuer A und Straßenreinigungsgebühren),
25.721	Abwasserentgeltbescheiden (Niederschlagswasser- und Schmutzwasser),
3.634	Gewerbesteuerbescheiden,
2.182	Hundesteuerbescheiden,
383	Weinabgabenbescheiden,
333	Zweitwohnungssteuerbescheiden,
186	Vergnügungssteuerbescheiden.

2. Stadtkasse

Maßnahmen:

	<u>2012</u>	<u>2013</u>
• erledigte Vollstreckungsaufträge	5.282	5.233
• von den Vollstreckungsbeamten eingezogene Beträge	652.901,55 €	591.718,40 €
• Anzahl der fremden Vollstreckungshilfeersuchen	2.465	2.264
• Mahnungen	11.685	11.366
• Vollstreckungsaufträge/Vollstreckungshilfeersuchen	6.954	5.865
• Pfändungs- und Überweisungsverfügungen	etwa 500	etwa 550
• Zwangsversteigerungen	etwa 50	etwa 50
• Insolvenzen	etwa 100	etwa 100
• Tagesabschlüsse	249	248
• Abnahme des Vermögensverzeichnisses		6

3. Bauhof

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2013 verfügte der Bauhof über insgesamt 52 Fahrzeuge (Vorjahr: 56 Fahrzeuge). Die Fahrzeuge waren im Berichtsjahr insgesamt 42.814 Stunden (Vorjahr: 45.377 Stunden) im Einsatz. Die dabei zurückgelegte Wegstrecke betrug 352.709 km (Vorjahr: 386.756 km). Insgesamt sind von den Beschäftigten des Bauhofs sachgebietsübergreifend (ohne Verwaltung) 120.211,50 Produktivstunden geleistet worden (Vorjahr: 138.469 Stunden).

Der Bauhof pflegt im Auftrag des Einrichtungsträgers jährlich insgesamt ca. 145 ha Grün- und Freiflächen. Davon entfallen auf:

• öffentliche Parkanlagen und Grünflächen	ca. 31 ha
• parkartige Waldflächen	ca. 10 ha
• Straßenbegleitgrün	ca. 60 ha
• städtische Sportflächen	ca. 25 ha
• öffentliche Spielplätze (47 Stück)	ca. 9 ha
• Grün- und Freiflächen an öffentlichen Schulen	ca. 4 ha
• Grün- und Freiflächen an städtischen Kindertagesstätten	ca. 2 ha
• Grün- und Freiflächen sonstiger städtischer Grundstücke	ca. 4 ha

Hinzu kommen 214 Pflanz- und Blumenbecken sowie ca. 6.550 Bäume an öffentlichen Straßen, Wegen und Parkplätzen (ohne Friedhof) mit nachstehender Aufteilung:

• Straßen und Plätze	ca. 3.500 Bäume
• Grünanlagen	ca. 1.800 Bäume
• Spielplätze	ca. 600 Bäume
• Schulen	ca. 300 Bäume
• Kindertagesstätten	ca. 200 Bäume
• Parkplätze	ca. 150 Bäume

Die durch den Haushaltskonsolidierungsbeschluss erforderliche Einsparung von 100 T€ p.a. musste im Berichtsjahr erstmals kompensiert werden. Dies konnte durch die Verringerung der Zahl der Saisonbeschäftigten in Verbindung mit der in Absprache mit der Auftrag gebenden Fachabteilung erfolgten Reduzierung von Pflegestandards erreicht werden.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 27.759,75 auf das Sachgebiet Grünflächen (Vorjahr: 33.301,25 Stunden).

Auf ca. 175 km städtischen Straßen, Wegen und Plätzen sowie ca. 35 km Radwegen sind im Laufe des Wirtschaftsjahres 2013 folgende Materialien verarbeitet worden:

<u>Material</u>	<u>Menge</u>
• Asphaltbeton verschiedener Korngrößen	300 Tonnen
• Mischkies	15 Tonnen
• Fixzement (Schilder setzen u. Ä.)	400 Sack
• Rinnenplatten	220 lfd. Meter
• Tiefbordsteine	250 lfd. Meter
• Rheinsand (Pflasterarbeiten, Vorhaltung Hochwasserschutz u.Ä.)	780 Tonnen
• Betonpflaster SF u. Ä.	340 m ²
• Beton	280 m ³
• Zement	5 Zentner
• Risse verschließen im Asphaltbereich (Asphaltsticks)	1.750 lfd. Meter
• Asphaltfräsgut (Ausbesserung von Wirtschaftswegen)	300 Tonnen
• Asphalthaftkleber (Vorbereitung von Asphaltierungsarbeiten)	210 Tonnen
• Kaltbitumen	70 Tonnen
• Steinsand (für Baumscheiben und Radwege)	75 Tonnen
• Frostschutzmaterial (Unterbau für Asphaltbeläge, Wirtschaftswegen, unbefestigte Parkplätze u. Ä.)	580 Tonnen
• Straßenmarkierungen	4.200 lfd. Meter
• Piktogramme	55 Stück
• Ölbindemittel zur Ölspurbeseitigung	400 Sack
• Bauschuttentsorgung aus Straßenschäden u. Ä.	810 Tonnen
• KG-Rohre (Neuanschlüsse, Entwässerungsrinnen)	300 lfd. Meter
• Mutterboden (Erschließungen, Wirtschafts-/Wiesenwege)	80 Tonnen
• Erdaushub (Gewässer 3. Ordnung, Hochwasserschutz)	180 Tonnen
• Grünschnittentsorgung (Wirtschaftswegen, Parkplätze, Hochwasserschutz)	150 m ³

Im Rahmen des Straßensicherungsdienstes wurden 78 Bereitschaftseinsätze wegen Unfallschadenbeseitigung, Ölspurbeseitigung, Vandalismusschäden u.Ä. durchgeführt.

Von der ca. 175 km Gesamtstraßenlänge in Bad Kreuznach werden nach dem Streuplan etwa 70 km Straßen gestreut. Im Jahr 2013 sind 10 Volleinsätze erforderlich gewesen. Die Einsätze sind mit 5 Lkw-Streuern und 8 Zugmaschinenstreuern durchgeführt worden. Daneben sind 50 Teileinsätze wegen einzelner glatter Fahrbahnstellen gefahren worden. Im gesamten Zeitraum sind dabei ca. 180 Tonnen Streusalz und 60 Tonnen Split für Gehwege aufgebracht worden.

Der im Herbst 2012 beschaffte Solestreuer für den Unimog hat sich in der Praxis bewährt. Durch die Ausbringung von reiner Sole kann eine Einsparung von ca. 30 %

Streusalz erreicht werden. Im Herbst 2013 ist ein weiterer Solestreuer beauftragt worden. Der Streuer hat ein Volumen von 8.000 Litern und ist auf einem Abrollrahmen montiert. Bei Bedarf kann somit innerhalb von wenigen Minuten von einem auf das andere Streusystem umgestellt werden. Durch den Einsatz eines weiteren Solesprühers erwarten wir eine Effizienzsteigerung sowie weitere Einsparungen beim Streusalz.

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den Stadtwerken ist im November 2013 eine ganztägige Hochwasserschutzübung durchgeführt worden. Im Rahmen der Übung ist der gesamte Hochwasserschutz aufgebaut worden. Zweck der Übung war nicht nur die Schulung unserer Mitarbeiter, sondern auch die Dokumentation der Aufbauzeiten der jeweiligen Abschnitte unter Berücksichtigung von simulierten Störungen. Im Ergebnis hat die Übung gezeigt, dass der Bauhof auch bei kurzfristig anstehendem Hochwasser (Starkregen) in der Lage ist, den vollständigen Hochwasserschutz in ca. 10 Stunden aufzubauen.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 20.832,75 auf das Sachgebiet Straßenunterhaltung (Vorjahr: 23.195,00 Stunden).

Im Rahmen der Stadtreinigung werden im Wesentlichen folgende Leistungen erbracht:

- Bei 530 Papierkörben und einem Leerungsrhythmus von 1 mal wöchentlich bis 2 mal täglich ergeben sich jährlich ca. 95.000 Entleerungen (260 Entleerungen täglich).
- Straßeneinläufe entleeren (ca. 5.500 Stück)
- Parkplatzreinigungen
- Reinigung von Bushaltestellen (Busbahnhof und Einzelhaltestellen, soweit die Stadt zuständig ist)
- Reinigung der 41 Glascontainerstandplätze
- Abfuhr widerrechtlicher Abfälle auf öffentlichen Flächen und in der freien Landschaft
- Reinigung und Wartung der öffentlichen Toiletten (Europaplatz, Turmstraße, Salinental)
- Sonderreinigungen an Festen u. a. Veranstaltungen
- Winterdienst auf Gehwegen vor städtischen Grundstücken und Gebäuden bzw. anderen Flächen wie z. B. Brücken, Parkanlagen (ca. 150 Objekte)

Für die Straßenreinigung sind im Wirtschaftsjahr 2013 zwei Fahrbahn- und eine Bürgersteigkehrmaschine eingesetzt worden. Insgesamt sind ca. 14.000 km Fahrbahnen in 3.347 Einsatzstunden (Vorjahr: 3.310) gereinigt worden. Die Bürgersteigkehrmaschine hat in 1.944 Einsatzstunden (Vorjahr: 2.196) ca. 5.000 km Gehwege und Fußgängerzonen gereinigt. Die aufgenommene Kehrrichtmenge beträgt dabei im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt 670 Tonnen (Vorjahr: 615 Tonnen). Zur Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich der Containerstandplätze, Entleerung der Papierkörbe und Straßeneinläufe sowie für das Beseitigen der widerrechtlichen Abfälle werden sieben weitere Nutzfahrzeuge (Pritschenwagen, zwei Leichtmüllverdichter und ein Elektrofahrzeug) sowie ein Stadtmüllsauger eingesetzt.

Im Jahr 2013 sind insgesamt 183 Tonnen (Vorjahr: 186 Tonnen) an widerrechtlichen Abfällen auf öffentlichen Flächen und in der freien Landschaft aufgenommen und entsorgt worden.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 25.890,00 auf das Sachgebiet Straßenreinigung (Vorjahr: 29.899,00 Stunden).

Im Rahmen der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen wurden im Bereich Abfallsammlung und -transport nachfolgende Leistungswerte erbracht:

Fraktion	Menge 2013	Menge 2012
• Restabfall	6.305,14 t	6.233,16 t
• Bioabfall	4.218,57 t	4.232,90 t
• Papier, Pappe und Kartonagen (PPK)	3.106,93 t	3.091,39 t
• Leichtverpackungen (LVP/DSD)	1.417,06 t	1.395,29 t
Summe:	15.047,70 t	14.952,74 t

Im Jahresverlauf waren insgesamt 5 Abfallsammelfahrzeuge eingesetzt. Die Einsatzzeit belief sich auf 7.643,50 Stunden (Vorjahr: 7.992,50 Stunden). In dieser Zeit wurden 47.083 km (Vorjahr: 47.693 km) zurück gelegt.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 21.575,50 auf das Sachgebiet Abfallsammlung und -transport (Vorjahr: 24.474,00 Stunden).

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 7.292,25 auf das Sachgebiet Werkstatt und zentrale Dienste (Vorjahr: 8.725,50 Stunden).

Mit 6.037 Arbeitsstunden (Vorjahr: 6.501 Stunden) lag der Schwerpunkt im Aufgabenbereich der Instandhaltung der bauhofeigenen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte. Weitere Tätigkeitsfelder waren die Entleerung und Wartung aller Parkscheinautomaten im Stadtgebiet sowie die Erledigung von Schlosserarbeiten für die Fachämter und -abteilungen der Verwaltung durch die der Werkstatt angegliederte Schlosserei. In geringem Umfang war die Werkstatt auch für Dritte tätig (z. B. Wartung von Feuerwehrfahrzeugen für Verbandsgemeinden).

Der Bauhof pflegt 7 Friedhöfe, davon zwei im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz (Ehrenfriedhof Lohrer Wald und Jüdischer Friedhof). Die zu pflegenden Flächen gliedern sich in:

• Grün- und Freiflächen	164.000 m ²
• Wegeflächen	37.000 m ²
• Rasenflächen	6.700 m ²
• Grabvorhalteflächen	4.100 m ²

Hinzu kommen noch ca. 2.000 Bäume, davon allein etwa 1.600 auf dem Hauptfriedhof Mannheimer Straße.

Im Jahr 2013 sind auf den städtischen Friedhöfen insgesamt 493 (Vorjahr: 459) Bestattungen vorgenommen worden. Davon waren 278 = 56 % Urnenbestattungen (Vorjahr: 240 = 52 %). Da die Anzahl der Urnenbestattungen seit Jahren eine steigende Tendenz zeigt, war auf dem Friedhof Winzenheim die Errichtung einer zweiten Urnenwand erforderlich. Diese konnte nach Fertigstellung der Nebenanlagen im Frühjahr 2013 offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden.

Von den insgesamt geleisteten Produktivstunden entfallen 16.861,25 auf das Sachgebiet Friedhof (Vorjahr: 18.874,25 Stunden).

4. Gesundheit und Tourismus GmbH (GuT), Städtepartnerschaften, internationale Beziehungen

Gesamtunternehmen

- Strategie Produktentwicklung Gesundheitszentrum
Im November 2012 wurde ein Workshop für die Entwicklung neuer Gesundheitsprodukte mit allen Therapeuten, leitenden Mitarbeitern und der Marketingabteilung durchgeführt. Es wurde ein Maßnahmenplan zur Erarbeitung neuer Gesundheitsprodukte ausgearbeitet, der ab 2014 umgesetzt wird.
- Finanzielle Konsolidierung
Das vom Gesellschafter vorgegebene Ziel einer Deckelung des Zuschussbedarfs auf 1,9 Mio € konnte eingehalten werden, obwohl zusätzlich das Aufgabenfeld Städtepartnerschaften mit der Organisation des Jubiläums 50 Jahre Städtepartnerschaft von der Stadt der GuT zugewiesen wurde.
- Personalreduzierung
Vom 1.01.2013 bis zum 31.12.2013 wurde die Zahl der Mitarbeiter von 48 auf 34 reduziert. (4 Vollzeitstellen)
- Geschäftsführung
Die Umstellung der Geschäftsführung auf einen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer und einen vertretungsberechtigten Prokuristen wurde für das Jahr 2013 umgesetzt. Die entsprechenden Kosten aus dem Dienstleistungsvertrag (50.000,-- €) entfallen. Die Umverteilung der bisherigen Aufgaben erfolgte ohne Mehrkosten.
- Städtepartnerschaft
Das Jubiläum 50 Jahre Städtepartnerschaft Bad Kreuznach – Bourg-en-Bresse wurde mit zwei Veranstaltungswochenenden in Bourg und in Bad Kreuznach und einer Radtour von Bad Kreuznach nach Bourg erfolgreich unter Einhaltung des Kostenrahmens durchgeführt. Es gelang eine umfassende Mobilisierung von Schulen, Vereinen, Kulturschaffenden und der Öffentlichkeit für die Städtepartnerschaft mit über 1.200 Teilnehmern an diversen Veranstaltungen.
- Fusion Bad Kreuznach/ Bad Münster am Stein
Ein gemeinsamer Workshop „Wanderpark Salinental“ bildete im November den Auftakt zu einer attraktiven Neuordnung des Wanderwegsystems mit dem Ziel des Aufbaus einer attraktiven und konkurrenzfähigen Wanderdestination.

Tourismusmarketing

- Social Media
Gestaltung und online-Schaltung der Facebook-Seite „Bad Kreuznach – leben. erleben. lebenswert“ (2000 Freunde zum Jahresende).

- Merchandising
Als neues Produkt Bad Kreuznacher Soleseife erfolgreich als exklusives Verkaufsprodukt auf den Markt gebracht – Verkauf von 3.000 Einheiten in 8 Monaten
- Touristinformation
Die Zertifizierung durch den Deutschen Tourismusverband erfolgte nach gutachterlicher Prüfung von Ausstattung, Erscheinungsbild, Informationsangebot und Service mit der Note Sehr gut und 91 % der möglichen Punkte.
Jahresumsatz: Steigerung von 214.000,-- € (8.902 zahlenden Kunden) auf 241.000,-- € (9.982 zahlenden Kunden).
Als Informationsangebot außerhalb der Öffnungszeiten wurde ein touch-screen Infoterminal in Kooperation mit einem privaten Partner im Foyer des Haus des Gastes installiert.
- Gruppenreisen/ Stadtführungen
Neue Themen (Kostümführungen, Events), neue Werbemittel, Arrangements: Steigerung von 336 auf 400 gebuchte Führungen im Jahr.
Ausbau der öffentlichen Themenführungen mit großer öffentlicher Resonanz; erfolgreiche Einführung einer Kostümführung Römervilla. Durchführung von Großveranstaltungen (1 Woche Programm für Verkehrsbetriebe Frankfurt mit 1200 Teilnehmern)
- Fahrradverleih
Ausbau von Fahrradverleih und e-bike Verleih. Steigerung der Umsatzzahlen um 60 %.
- Kreuznach Intro – Gästebegrüßung
Die Gästebegrüßung wurde neu konzipiert und findet mit Besichtigung des Radonstollens wöchentlich mit durchschnittlich 25 Teilnehmern statt. Über 1.000 Gäste erreicht jährlich dieses Angebot.
- Imagefilm
Ein neuer Imagefilm der Stadt wird als online-Werbemedium eingesetzt.

Veranstaltungswesen/ Haus des Gastes

- Haus des Gastes
Im Haus des Gastes fanden im Jahr 2013, 562 Veranstaltungen statt: Konzerte, Theater, Kabarett, Multivision-Shows, Vorträge, Gesundheitskurse, Ausstellungen, Empfänge, Tagungen usw.
- Kurparkkonzerte
Die erfolgreiche Reihe der Kurparkkonzerte erweiterte mit 32 Veranstaltungen in der Zeit von Mai bis September das musikalische Angebot im Kurpark
- Weinfest am Mühlenteich
Das Weinfest am Mühlenteich wurde erfolgreich von der GuT organisiert und in das Jubiläum der Städtepartnerschaft integriert.

- Raderlebnistag Nahe hit, rad'l mit
Der Auftakt des Raderlebnistages wurde in Bad Kreuznach organisiert
- Naheland Wandertag
Die zentrale Veranstaltung des Naheland-Wandertages wurde in Bad Kreuznach mit mehreren Hundert Wanderern auf der Wanderung TourNatur durchgeführt

Gesundheitszentrum

- Geschäftsbetrieb
Im Jahr 2012 wurden 38.300 Anwendungen Physiotherapie und Kurmittel abgegeben. Dazu zählen 7.500 Anwendungen im Radonstollen (+ 13%).
- Kursangebot
Das Kursprogramm wurde erheblich ausgeweitet. An den outdoor-Schnupperkursen im Kurpark im Sommer beteiligten sich ca. 1.000 Teilnehmer. Die Umsätze für die Buchungen von Kursen wurden in drei Jahren von 2.000 € auf 12.000 € gesteigert.
- Zertifizierung/ Qualitätsmanagement
Die TÜV- Zertifizierung im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde erneuert.
- Gesundheitsstudio
Durch die Vermietung des Gesundheitsstudios an die AccuMeda Holding GmbH konnte die Fortführung des Betriebes dieser Einrichtung bei gleichzeitiger Entlastung der GuT von Personal- und Sachaufwand erreicht werden.
- Radonstollen
Die GuT war maßgeblich an der erfolgreichen Regelung der Nachfolge im Betrieb des Radonstollens beteiligt. Durch Verträge mit der AccuMeda Holding GmbH konnte der Fortbestand dieser Therapieeinrichtung mit Alleinstellungscharakter gesichert werden. Die Einbindung der GuT zur Durchführung der Buchungen ist vertraglich abgesichert.

Gesundheitspark Salinental

- Gradierwerk 3
Die Oberflächen-Betonsanierung des Gradierwerks 3 wurde vollständig durchgeführt.
- Gebäude Karlshalle
Das Gebäude der Quelle Karlshalle wurde saniert (Außenputz, Dach)
- Siedereigebäude
Energetische Sanierung durch den Ersatz aller Fenster und Türen
- Modellgradierwerk
Als Werbeträger für den Rheinland-Pfalz Tag Pirmasens wurde ein Schaugradierwerk gebaut, das als landschaftsgestalterisches Element im Stadtpark Pirmasens verbleibt.

5. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK)

Die BGK hält 50,5% der Anteile der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach (SWK), 100% der Anteile der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe GmbH (BAD), 33,33% der Anteile an der Bad Kreuznacher Entwicklungs- GmbH (BKEG) sowie 5% der Anteile der Windkraft Wremen GmbH & Co KG. Darüber hinaus hat die BGK im Jahr 2012 die Anteile der Stadt Bad Kreuznach an der heutigen Acura Kliniken Rheinland-Pfalz AG (10,1%) sowie an der Naheland Touristik GmbH (1,7%) erworben.

Auf Ebene der BGK erfolgt die Verrechnung der Verluste der BAD Gesellschaft mit den Gewinnen der Stadtwerke (kommunaler Querverbund).

Die BGK betreibt 6 Parkeinrichtungen in Bad Kreuznach mit insgesamt ca. 1.520 Parkplätzen. Der Parkplatz Wassersümpfchen wurde im Jahr 2013 um 20 Plätze (rd. 10%) erweitert.

Im Jahr 2013 war der Beginn des Neubaus des Parkhauses am Bahnhof (Holzhäuser – Gelände) durch die Firma Wöhr & Baur geplant. Dieses Parkhaus wird nach Fertigstellung durch BGK gepachtet und betrieben. Entsprechende Vereinbarungen wurden im Jahr 2012 abgeschlossen. Gleichzeitig mit diesem Parkhaus soll ein Rewe – Markt errichtet werden. Dieses Projekt hat sich verzögert und wird voraussichtlich in 2014 begonnen.

6. Kreuznacher Badgesellschaft (BAD), Kreuznacher Dienstleistungsgesellschaft (DLK)

Der Wechsel in der Geschäftsführung der BAD / DLK von Herrn Canis auf Herrn Stüdemann wurde mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Dadurch entstehen keine Mehrkosten. Die notwendigen aufbau- und ablauforganisatorischen Änderungen wurden in 2013 beendet.

Der Gesellschafter Stadt Bad Kreuznach hat die BAD beauftragt, eine Ausschreibung zur Privatisierung des Bäderhauses durchzuführen, wobei auch über ein verändertes Nutzungskonzept oder Schließung nachgedacht werden soll. Das Ergebnis der Ausschreibung soll bis 31.12.2014 vorliegen. Um eine aussagekräftige Datenbasis für künftige Interessenten zu erhalten, hat in einem ersten Schritt ein externer Gutachter (Fa. GMF) im Jahr 2012 im Auftrag der Badgesellschaft eine umfassende Betriebsanalyse für das Bäderhaus und das Thermalbad erstellt. In 2013 erfolgten Auswertung der Betriebsanalyse und weitere Vorbereitungen für die Ausschreibung, so dass diese voraussichtlich im ersten Quartal 2014 an den Markt gebracht werden kann.

Die BAD hat in 2012 ein Programm aufgelegt, in dem sukzessive - zum Teil mit Unterstützung von externen Fachleuten - die technischen Komponenten der Anlagen der BAD auf Einsparpotentiale untersucht werden. Es handelt sich insbesondere in den Bereichen Wasseraufbereitung und Energieeffizienz um umfangreiche und zeitintensive Arbeiten, die auch noch bis in das Jahr 2014 hineinreichen. Die Ergebnisse daraus sind Teil eines umfassenden Kosteneinsparungsprogramms, das bis Ende März 2014 für die gesamte BAD und DLK erarbeitet wird. Unabhängig davon wurden in 2013 erste

Einsparmaßnahmen bereits umgesetzt. Betroffen ist hier insbesondere der Bereich Wasseraufbereitung (u.a. Soleverbrauch) und Desinfektion. Das daraus resultierende jährliche Einsparvolumen beträgt ca. 60 – 70 T€. Darüber hinaus wurde in 2013 begonnen, alle Geschäftsbeziehungen der BAD und DLK hinsichtlich Kosten, Nutzen und Notwendigkeit zu überprüfen. Die Maßnahme ist umfangreich und sehr zeitintensiv und wird voraussichtlich auch noch das gesamte Jahr 2014 andauern.

Das im Thermalbad bestehende Blockheizkraftwerk (bereits älteres BHKW) versorgt das Thermalbad und das Bäderhaus mit elektrischer Energie und Wärme. Zur Einsparung von Energiekosten und vor dem Hintergrund der Sicherung des steuerlichen Querverbundes im BGK-Konzern war für 2013 / 2014 eine Erneuerung und Erweiterung des BHKW's vorgesehen. Die räumlichen und technischen Rahmenbedingungen im Thermalbad sind sehr komplex und erfordern eine detaillierte Vorplanung und Konzepterstellung. Die notwendigen Planungen wurden in 2013 abgeschlossen. Da die Energieversorgung des Bäderhauses durch das BHKW wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist, wurde die Umsetzung des Projekts allerdings zurückgestellt, bis Klarheit über die Zukunft des Bäderhauses besteht.

Die zentrale Leittechnik des Thermalbades (Steuerung des gesamten technischen Betriebsablaufes wie Pumpen, Desinfektion, Hydraulik etc.) muss erneuert werden. Es gibt für die bestehende Altanlage keine Ersatzteile mehr. Ein Ausfall von Anlagenteilen würde den Betrieb lahm legen. Die aufgrund der Komplexität der Anlage sehr zeitaufwendige Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen wurde in 2013 durchgeführt. Die Erneuerungsarbeiten erfolgen in der Schließzeit im Juni 2014. Die Kosten werden ca. 220 T€ betragen.

Bislang werden die Anlagen der Badgesellschaft (Bäderhaus, Thermalbad, Salzgrotte, Hallenbad, Freibäder) mit jeweils separaten, eigenständigen Websites und Broschüren beworben. In 2013 wurde mit den Vorbereitungen zur Zusammenfassung der einzelnen Websites zu einer Seite begonnen. Das geht einher mit einer umfassenden Erneuerung und Modernisierung des Internetauftritts und der sonstigen Werbeträger. Das Projekt reicht in das Jahr 2014 hinein, die Umstellung wird voraussichtlich Mitte des Jahres beendet sein.

In 2013 wurde mit der Überprüfung und Konzepterstellung zur ggf. Anpassung der Öffnungszeiten und Eintrittspreise begonnen. Die Ergebnisse werden Anfang 2014 vorliegen und im Aufsichtsrat beraten. Als vorgezogene Maßnahme daraus wurde zum Weihnachtsgeschäft 2013 die einheitliche Geldwertkarte für Bäderhaus, Thermalbad und Salzgrotte eingeführt.

Zum 01.01.2013 wurden Eigentum und Betrieb der Freibäder Salinental und Bosenheim auf die BAD übertragen. In beiden Bädern wurde von der BAD ein erheblicher Instandhaltungs- und Sanierungsstau festgestellt, der im Wesentlichen sicherheitsrelevante Bereiche betrifft. Um die Bäder in Betrieb nehmen zu können, musste die BAD in 2013 erhebliche Mittel aufwenden (mehr als 700 T€). Die Arbeiten erstreckten sich über alle technischen Gewerke und haben technisch und organisatorisch erhebliche Zeiten gebunden. Das Freibad Bosenheim ging planmäßig Anfang Mai 2013 in Betrieb, das Freibad Salinental mit ca. eineinhalb Monaten Verspätung Mitte Juni 2013. Über die Erstattung der Sanierungsaufwendungen der BAD durch die Stadt Bad Kreuznach wird in 2014 entschieden.

7. Gewobau

Die GEWOBAU bewirtschaftete insgesamt 322 Häuser mit 1.927 Wohneinheiten, 11 Geschäftseinheiten, 513 Garagen und Tiefgaragen sowie 503 PKW-Stellplätze. Desweiteren werden noch 19 Häuser mit 72 Einheiten und 5 WEG-Verwaltungen fremdverwaltet.

Zudem wird die Beaufsichtigung der fachmännischen Pflege der Außenanlagen mit 126.600 m² Grünflächen durch die technische Abteilung gewährleistet. Auch die 47 Spielplätze der GEWOBAU bedurften einer wiederkehrenden Prüfung auf ihren technisch einwandfreien Zustand durch die Mitarbeiter.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 6.910. Die Leerstandsquote ist laut Betriebsvergleich des Verbandes der Wohnungsunternehmen Rheinland-Westfalen mit 0,3 % des Bestandes eine der niedrigsten Quoten in Rheinland-Pfalz. Die Fluktuation bleibt erneut auf dem dauerhaft niedrigen Niveau von 8,4 %.

Um die Forderungsausfälle nachhaltig zu reduzieren, wurden von dem Forderungsmanagement der GEOWBAU 1.032 Mahnungen und 38 Mahnbescheide versandt.

Die Projektierung, Umsetzung und Installation der SEPA-Lastschriftmandate wurde in dem Kundenbestand der GEWOBAU im Berichtsjahr durchgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden 7 Grundstücke mit einem Umsatz von T€ 569 veräußert.

Im Jahre 2013 investierte die GEWOBAU rund 2,55 Millionen Euro für die Instandhaltung und Modernisierung ihres Bestandes, insbesondere in den Bereichen Sanitär und Energieeffizienz. Die GEWOBAU investierte 19,80 Euro pro Quadratmeter. Damit flossen 37 Prozent der Mieten in den Wohnungsbestand zurück.

Es wurden 28 Komplett- und 16 Teilmodernisierungen von Wohnungen mit einem Gesamtwert von ca. T€ 980 durchgeführt.

Die Sanierungsquote betrug im energetischen Bereich rund 17 Prozent, bei rund 9,30 Euro pro Quadratmeter. Es flossen insgesamt ca. 54 Prozent der Mieteinnahmen in den Bestand zurück.

Nachfolgende Großsanierungen wurden im Berichtsjahr - bis auf kleinere Restarbeiten - beendet:

- Schubertstraße 2, 4 und Alzeyer Straße 105, 107 (24 Wohneinheiten)
Fenstererneuerung, Balkone, Dämmung, Dachdeckungsarbeiten etc. T€ 600
- Schumannstraße 11 – 17 (16 Wohneinheiten)
Fenstererneuerung, Wärmedämmverbundsystem, Balkone etc. T€ 460
- In der Märsch 24 (21 Wohneinheiten)
Restarbeiten, Wärmedämmverbundsystem dezentrale Lüftung, neue Balkone T€ 140
- Im Weyroth 6, 8 (12 Wohneinheiten)
Fenstererneuerung T€ 80

In 2013 wurde mit dem Bau des Kindergartens „Dürerstraße 141“ begonnen.

Das Entwurfskonzept basiert darauf, ein flexibles und nachhaltiges Gebäude zu errichten. Die Erstellung und der Betrieb sollen mit einem möglichst geringen Aufwand verbunden sein.

Die Flexibilität wird dadurch erreicht, dass die Tragstruktur im Innern auf wenige tragende Stützen reduziert wurde. Alle Innenwände sind im Trockenbau errichtet und können im Bedarfsfall einfach verändert werden. Unterzugsfreie Decken ermöglichen eine einfache Leitungsführung der technischen Gewerke. Eine Aufstockung wurde statisch berücksichtigt, so dass jederzeit eine 2. Ebene ergänzt werden kann. Nach Ablauf der Mietzeit könnte das Gebäude mit relativ geringem Aufwand einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Der Wärmeschutz weist mit 42 cm starken Außenwänden, einer 3-fach-Verglasung der Fenster und einem gut gedämmten Dach mit einer Begrünung sehr gute Werte auf. Eine bivalente Heizungsanlage aus einer Gas-Brennwert-Therme und einer Luft-Wärmepumpe stellt kostengünstig Wärme zur Verfügung. Eine aufwendige Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung erhöht den regenerativen Anteil der notwendigen Energie. Großzügige Fensterflächen nach Süd-West und Süd-Ost steigern mit der einfallenden Sonne das Wohlbefinden in den Gruppenräumen und vermindern den Energieaufwand für Heizung und Beleuchtung.

Auf die Sicherheit der Kinder wurde besonderer Wert gelegt. So kommen Innentüren zum Einsatz, die an Rahmen und Tür besondere Dichtungen aufweisen. Hiermit wird ein erhöhter Klemmschutz für Kinderhände erreicht.

Auf Wunsch des Jugendamtes wurde die Küche umgeplant, damit den Kindern frisch zubereitetes Essen serviert werden kann. Eine Anlieferung über eine Cateringfirma entfällt somit. Die Planungen und Ausführungen konnten sehr kurzfristig umgesetzt werden.

Die Außenanlagen werden mit natürlichen Materialien in organischen Formen gestaltet. Ziegelpflaster wird für die befestigten Außenflächen verwendet. Die Spielbereiche werden für kleinere und größere Kinder getrennt, so dass jede Gruppe nach den jeweiligen Bedürfnissen betreut werden kann.

Die ursprünglich geschätzten Gesamtkosten von ca. 3.900.000,-- € werden nach derzeitigem Sachstand um ca. 800.000,-- € unterschritten. Die Gründe liegen in der einfachen Gebäudestruktur und dem damit verbundenen verringerten Aufwand in allen Ausbaugewerken. Günstige Ausschreibungsergebnisse tragen zu den verringerten Erstellungskosten bei.

Die Arbeiten wurden mit Ausnahme von Teilen der Außenanlage am 31. Januar 2014 abgeschlossen. Der Bezug erfolgte zum 15.02.2014. Alle Eingangsbereiche waren bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls fertiggestellt. Das Bauvorhaben konnte in einer ausgesprochen kurzen Bauzeit von nur 10 Monaten umgesetzt werden.

Auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes in Planig werden 4 Mehrfamilienhäuser errichtet. Im Erdgeschoss eines dieser Gebäude möchte die Sparkasse Bad Kreuznach mit einer Filiale als „Ankermieter“ einziehen. Auf die Gebäude verteilen sich 19 Wohnungen mit Flächen von ca. 77 m² und 103 m².

Der Ankauf des Grundstücks erfolgte im Dezember 2013.

Um das Bauvorhaben verwirklichen zu können, wurde in Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Umwelt der bestehende Bebauungsplan geändert. Hierfür wurden Gutachten für Schallschutz und eine Radonbelastung des Untergrundes eingeholt. Bezüglich eventueller Schadstoffbelastungen liegt bereits ein älteres Gutachten vor. Die Ergebnisse aller Gutachten sind in die Festsetzungen des neuen Bebauungsplanes eingeflossen.

Die Änderung des Bebauungsplans befindet sich in der Offenlage. Für Februar oder März 2014 ist der Satzungsbeschluss durch den Stadtrat und somit die Rechtskraft zu erwarten.

Hausintern werden derzeit (Januar 2014) die Bauantragsunterlagen bearbeitet. Parallel hierzu erfolgt eine endgültige Abstimmung mit der Sparkasse, da die Räumlichkeiten im Kassen- / Eingangsbereich nochmals geändert werden sollen.

Die Kosten werden sich einschließlich des Grundstücks auf ca. 4.114.000,-- € belaufen.

Gemeinsam mit der Rheinhessen-Fachklinik in Alzey sollen in der Schubertstraße zwei Gebäude errichtet werden, die eine Betreuung von psychisch behinderten und erkrankten Menschen ermöglichen.

Dieses Angebot schließt eine Lücke in der Versorgung dieser Menschen im Leistungsbereich des Landkreises. Gleichzeitig nutzt es im Umfeld bereits vorhandene Angebotsstrukturen der Kreuznacher Diakonie, der Lebenshilfe Bad Kreuznach und der Tagesstätte der Rheinhessen-Fachklinik. Das Angebot ermöglicht die umfassende Behandlung und Betreuung psychisch kranker Menschen in der Region, ohne sie aus normalen Lebensumständen herauslösen zu müssen.

Die beiden Gebäudeteile werden durch einen Mittelteil aus Glas verbunden, der einen Aufzug beinhaltet. Die spätere mögliche Umnutzung zu Wohnungen mit barrierefreiem Zugang ist berücksichtigt. Ein Standard als Passivhaus ist ebenfalls vorgesehen.

Der Ankauf des Grundstücks erfolgte im Dezember 2013.

Zurzeit werden die Entwurfsplanungen durch ein externes Büro in Zusammenarbeit mit der Rheinhessen-Fachklinik und den Fachbehörden abschließend bearbeitet, so dass anschließend der Bauantrag erstellt werden kann.

Die Kosten werden bei einem Gesamtvolumen von ca. 3.200.000,-- € liegen.